

**Protokoll der Hauptversammlung,**

**Montag den 3. Juli 1911, abends 6 Uhr im Restaurant Belvoirpark.**

Vorsitzender: Prof. Dr. C. Schröter.

Anwesend zirka 60 Mitglieder.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Der Vortrag von Herrn Prof. Bredig über „Kontaktchemische Erscheinungen in Wissenschaft und Technik“ wird in der Vierteljahrsschrift in extenso erscheinen.
2. Mitteilungen des Vorsitzenden über Änderungen im Mitgliederbestande.

Der Vorsitzende widmet dem verstorbenen Mitgliede Herrn Sigg-Sulzer warme Worte des Gedenkens. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren des Verstorbenen.

Eine Reihe von Mitgliedern haben wir durch Weggang verloren:

Prof. Dr. Rudolf Martin hat sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt gesehen, seine Stellung als Professor der Anthropologie niederzulegen; er sucht im Ausland Erholung. Mit tiefem Bedauern sehen wir den hervorragenden Gelehrten aus unserer Mitte scheiden; unsere besten Wünsche für baldige Wiederherstellung folgen ihm.

Prof. Dr. Du Pasquier hat einen Ruf als Professor der Mathematik in Neuenburg angenommen; er macht uns die Freude, auch in der Fremde als ordentliches Mitglied uns treu zu bleiben.

Prof. Dr. Bredig folgt einem Rufe nach Karlsruhe an die dortige technische Hochschule. Wir bedauern seinen Weggang im Interesse unserer technischen Hochschule und unserer Gesellschaft aufs tiefste; hatte er sich doch durch seinen Vortrag vom 13. Mai in glänzender Weise bei uns eingeführt. Mit dem Danke dafür verbinden wir den Wunsch, dass er auch in seiner neuen Stellung ein Freund unserer Gesellschaft bleiben möge.

Herr Dr. Adler ist nach Wien übersiedelt, Herr Dr. Mollison nach Dresden und Herr Dr. Gogarten tritt demnächst eine Reise nach Java an, um dort als Geologe tätig zu sein. Auch diese Mitglieder sehen wir mit Bedauern scheiden und rufen ihnen ein Glückauf zu in ihren neuen Stellungen.

Von unsern Mitgliedern weilen auf Reisen und in Stellungen im Ausland: Dr. Theod. Herzog (Forschungsreise in Bolivia), Dr. Arnold Heim (als Geologe in Sumatra), Dr. Tolwinsky (ebenso), Dr. Erb (als Geologe in Trinidad), Dr. Friedr. Weber (als Geologe in Timor).

Mit Freuden haben wir von der Ehrung gehört, die unserem Mitgliede Prof. Dr. Willstätter durch Verleihung des Tiedemann-Preises zu Teil geworden ist. Unsere Gesellschaft fühlt sich dadurch mitgeehrt und ruft ihm ihre herzlichen Glückwünsche zu.

Sie wissen Alle, welch folgenschweren Entschluss unser siebtältestes Mitglied, Herr Prof. Heim gefasst hat. Wir alle fühlen mit ihm; es muss ihm schwer geworden sein, seine akademische Tätigkeit aufzugeben, und auch wir empfinden den Verlust für unsere Hochschulen auf das schmerzlichste. Aber unsere Gesellschaft hat als solche eher Grund sich darüber zu freuen: denn von der gewonnenen Musse wird die Wissenschaft und unsere Gesellschaft sicher Gewinn davon tragen!

3. Es werden einstimmig folgende Kandidaten in die Gesellschaft aufgenommen:

- Frau Konsul Beuteführ in Zürich,  
empfohlen durch Herrn Prof. Schröter.
- Herr Walter Bremy, stud. phil., empfohlen durch Herrn Prof. Schröter.  
Das Carnegie-Museum in Pittsburg, Pennsylvanien,  
empfohlen durch Herrn Prof. Schinz.
- Herr Dr. Peter Debije, Prof. für theoret. Physik an der Universität,  
empfohlen durch Herrn Prof. Kleiner.
- Herr Dr. Emil Feer, Prof. für Kinderheilkunde an der Universität,  
empfohlen durch Herrn Prof. Schröter.
- Fr. Rosa Fürst, stud. chem., empfohlen durch Herrn Prof. Schröter.
- Herr Pierre Grölly-Haas, Kaufmann,  
empfohlen durch Herrn Prof. Schröter.
- Herr Dr. Ulrich Kramer, alt Lehrer,  
empfohlen durch Herrn Prof. Schröter.
- Herr Dr. Fritz Medicus, Prof. der Philosophie und Pädagogik an  
der eidgen. technischen Hochschule,  
empfohlen durch Herrn Prof. Schröter.
- Herr Oskar Rotenhäusler, dipl. Apotheker und stud. med.,  
empfohlen durch Herrn Prof. Schröter.
- Herr Dr. Albert Thellung, Privatdozent f. Botanik a. d. Universität,  
empfohlen durch Herrn Prof. Schinz.

#### 4. Vorlage der Rechnung durch den Quästor.

Zum ersten Male waren den Mitgliedern die Rechnung sowie die Berichte des Aktuars und Bibliothekars vor der Versammlung gedruckt zugestellt worden; sie wurden infolgedessen an der Versammlung nicht verlesen.

Die Rechnungsrevisoren (die HH. Dr. Th. Frick und Dr. Du Pasquier) beantragen Genehmigung der Rechnung unter bester Verdankung an den Quästor. Der Vorsitzende fügt den besondern Dank der Gesellschaft an den Quästor dafür hinzu, dass er nach 24-jähriger aufopfernder Tätigkeit in diesem Amte sich doch noch entschlossen hat, es weiter fortzuführen.

Der Antrag der Revisoren wird einstimmig gutgeheissen.

Der Vorsitzende macht nachdrücklich auf den trotz der 130 neuen Mitglieder doch noch sehr prekären Stand unserer Finanzen aufmerksam und mahnt zu energischer weiterer Werbetätigkeit. Das neue bereinigte Mitgliederverzeichnis, das jedes Mitglied in einem Separatabzug zugesandt erhalten hat, soll namentlich dazu dienen, zu sehen, wer noch nicht Mitglied unserer Gesellschaft ist.

#### 5. Bericht des Aktuars.

Derselbe wird einstimmig gutgeheissen unter bester Verdankung an den Aktuar.

#### 6. Bericht des Bibliothekars.

Auch dieser wird einstimmig verdankt unter Hinweis auf die Verdienste des Bibliothekars, der seit 19 Jahren dieses mühevollen Amt in ausgezeichnete Weise besorgt.

7. Der Bericht der Delegierten an den Brüsseler internationalen Entomologen-Kongress (Dr. A. v. Schulthess - Rechberg, Dr. Ris) wird bestens verdankt.

#### 8. Wahlen.

Als Mitglied der Redaktionskommission an Stelle des demissionierenden Prof. Lang wird Prof. Schröter gewählt. Er nimmt das Amt an unter bester Verdankung der von Herrn Lang seit 17 Jahren der Gesellschaft geleisteten Dienste.

Als Rechnungs-Revisor wird gewählt Herr Ingenieur Bitterli, an Stelle des von Zürich wegziehenden Dr. Du Pasquier.

Als Delegierte unserer Gesellschaft an die schweizerische Naturforscherversammlung in Solothurn werden gewählt die Herren Prof. Rudio und A. Ernst.

Auf Vorschlag des Vorstandes werden die Herren Prof. Dr. Bredig und Einstein einstimmig zu korrespondierenden Mitgliedern gewählt, in Anbetracht ihrer hohen wissenschaftlichen Bedeutung und ihrer Verdienste um unsere Gesellschaft.

9. Besoldungserhöhung für unsern Abwart, Herrn Hans Heinr. Koch.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass am 1. November dieses Jahres unser Abwart sein 30jähriges Dienstjubiläum feiert. Der Vorstand schlägt vor, ihm in Anerkennung seiner ausgezeichneten treuen Dienste von diesem Tage an sein Gehalt von 2200 Fr. auf 2500 Fr. zu erhöhen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

10. Bibliotheksfrage.

Den Mitgliedern ist ein einlässliches Gutachten des Vorstandes über die Frage der Abtretung unserer Bibliothek an die zukünftige Zentralbibliothek Zürich zugegangen. Der Vorsitzende berichtet kurz über das Zustandekommen dieses Gutachtens, wobei er namentlich die äusserst wertvolle freundliche Mitwirkung von Herrn Dr. Hermann Escher, Oberbibliothekar der Stadtbibliothek aufs wärmste verdankt.

Der Schlussantrag des Vorstandes:

„Die Gesellschaft beauftragt den Vorstand, auf Grund der in dem Gutachten Absatz V aufgestellten Bedingungen mit den Organen der Zentralbibliothek über die Abtretung unserer Bibliothek an dieselbe zu unterhandeln, und ihr das Resultat der Unterhandlungen zum Entscheid vorzulegen“ wird einstimmig angenommen.

11. Anregungen aus dem Schosse der Gesellschaft.

Dr. Rübel beantragt, es möchte unsere Gesellschaft mit einem vom Vorstand zu bestimmenden jährlichen Beitrag als Mitglied dem schweizerischen Bund für Naturschutz beitreten. Der Antrag wird einstimmig angenommen. (Der Vorstand setzte später den Jahresbeitrag auf 50 Fr. fest.) — Schluss der Verhandlungen 6 Uhr 50.

## Bericht des Quästors über die Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1910

### Einnahmen:

Zinsen von Kapitalien . . . . .	Fr. 4,309.30
Beiträge der Mitglieder . . . . .	„ 4,643. —
Verkauf von Neujahrsblättern . . . . .	„ 510.36
„ der Vierteljahrsschrift . . . . .	„ 225.55
„ von Katalogen . . . . .	„ 16. —
Beiträge von Behörden und Gesellschaften . . . . .	„ 3,200. —
Allerlei . . . . .	„ 55.50
Zusammen . . . . .	<u>Fr. 12,959.71</u>

## Ausgaben:

Für Bücher . . . . .	Fr. 5,388. 02
„ Buchbinderarbeit . . . . .	„ 1,052. 05
„ das Neujahrsblatt . . . . .	„ 558. 45
„ die Vierteljahrsschrift . . . . .	„ 4,881. 90
„ den Zentralkatalog . . . . .	„ 10. 95
„ Miete und Heizung . . . . .	„ 114. 50
„ Besoldungen . . . . .	„ 2,537. 20
„ allgem. Verwaltung . . . . .	„ 843. 60
„ Allerlei . . . . .	„ 50. 85
Zusammen . . . . .	<u>Fr. 15,437. 52</u>

Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich für die Einnahmen ein Mehrbetrag von Fr. 129. 71, herrührend von einem etwas höhern Ertrag der Neujahrsblätter, der Vierteljahrsschrift und des Postens „Allerlei“. Dagegen sind die Ausgaben um Fr. 1607. 52 grösser als vorgesehen war und übertreffen die Einnahmen um Fr. 2477. 81. An diesem Defizit partizipieren hauptsächlich die Posten Bücher und Büchereinbände, dann die Vierteljahrsschrift und endlich die allgemeinen Verwaltungskosten, welche durch die lebhaftere Propaganda zur Anwerbung neuer Mitglieder eine ziemliche Steigerung erfahren haben.

Infolge dieses Defizites stellt sich das Vermögen der Naturforschenden Gesellschaft Ende 1910 auf Fr. 83,497. 39, wovon auf den Hauptfond Fr. 76,997. 39, auf den Illustrationsfond Fr. 6500. — entfallen, welche letzterer sich im Laufe des Jahres 1910 weder vermehrt noch vermindert hat.

Da nun für den Hauptfond nach § 9 der Statuten Fr. 70000 als Stammkapital, ferner Fr. 10000 auf Wunsch des s. z. Gebers, endlich gemäss eines Beschlusses der Gesellschaft das Kapital des Illustrationsfond nicht angegriffen werden sollten, so ergibt sich im Gesamtvermögen ein Fehlbetrag von Fr. 3002,61.

## Voranschlag für das Jahr 1911.

## Einnahmen.

Zinsen von Kapitalien . . . . .	Fr. 4,300. —
Beiträge der Mitglieder . . . . .	„ 6,600. —
Verkauf von Neujahrsblättern . . . . .	„ 400. —
„ der Vierteljahrsschrift . . . . .	„ 200. —
Beiträge von Behörden und Gesellschaften . . . . .	„ 3,200. —
Allerlei . . . . .	„ —. —
Zusammen . . . . .	<u>Fr. 14,700. —</u>

## Ausgaben:

Für Bücher . . . . .	Fr. 5,000. —
„ Buchbinderarbeit . . . . .	„ 1,000. —
„ das Neujahrsblatt . . . . .	„ 600. —
„ die Vierteljahrsschrift . . . . .	„ 4,500. —
„ den Zentralkatalog . . . . .	„ 20. —
„ Miete und Heizung . . . . .	„ 120. —
„ Besoldungen . . . . .	„ 2,600. —
„ allgemeine Verwaltung . . . . .	„ 800. —
„ Allerlei . . . . .	„ 60. —
Zusammen . . . . .	<u>Fr. 14,700. —</u>

Infolge einer rührigen Propaganda hat die Mitgliederzahl im Laufe des Winters 1910/11 um 130 zugenommen. Infolgedessen konnte für die „Beiträge der Mitglieder“ für das Jahr 1911 eine Summe eingestellt werden, welche die entsprechende Einnahme des Jahres 1910 um ca. Fr. 2000 übersteigt. Die übrigen Einnahmeposten sind gleich gross wie im Vorjahr angenommen; die Beiträge der Stadt und des Lesemuseums sind für eine Reihe von Jahren festgelegt, als Staatsbeitrag sind wieder Fr. 1500 vorgesehen.

Die Ausgabeposten sind so normiert, dass ihre Summe nicht höher ist als diejenige der Einnahmen, ein Verfahren, das in Anbetracht des vorhandenen Defizits gewiss gerechtfertigt erscheint.

Dr. Hans Kronauer.

## Bericht des Aktuars über die wissenschaftliche Tätigkeit und den Bestand der Naturforschenden Gesellschaft 1910/11.

Das Berichtsjahr brachte durch eine rege Agitationstätigkeit eine starke Vermehrung der Mitgliederzahl und damit eine beträchtliche Erhöhung der Einnahmen. Diese gestatteten die Drucklegung der Protokolle und ausführlicher Referate über die an den Gesellschaftsabenden gehaltenen Vorträge; eine Neuerung, die sehr günstig aufgenommen wurde. Zum erstenmal werden in diesem Jahre auch die Berichte von Quästor, Aktuar und Bibliothekar den Mitgliedern gedruckt zugesandt. Die durch das Ausfallen ihrer Verlesung gewonnene Zeit wird dem wissenschaftlichen Teil der Hauptversammlung zugute kommen.

Die Hauptversammlung inbegriffen wird das Berichtsjahr 10 ordentliche und 2 ausserordentliche Sitzungen und 1 Diskussionsabend zählen.

### Vorträge und Demonstrationen:

1. Prof. Dr. H. Zangger: Demonstration kinematographischer Aufnahmen mikroskopischer und ultramikroskopischer Objekte aus verschiedenen biologischen Gebieten. (Ausserordentliche Sitzung in den Übungssälen der Tonhalle.)
2. Prof. Dr. A. Lang: Fortschritte in der exakten Erblchkeitslehre I.
3. Ing. F. Drexler: Der gegenwärtige Stand der Flugtechnik (mit Projektionen); ausserordentliche Sitzung im Schwurgerichtssaal.
- 4a) Dr. Leo Wehrli: Ein Besuch im Quecksilberbergwerk von Idria (mit Projektionen).
- b) Prof. Dr. C. Schröter: Der schweizerische Nationalpark (mit Projektionen).
5. Prof. Dr. A. Lang: Fortschritte in der exakten Erblchkeitslehre II.
6. Dr. A. Oswald: Ueber die Rolle der Schilddrüse im Körperhaushalt und den Kropf.
7. Prof. Dr. A. Einstein: Das Relativitätsprinzip.
8. Ing. E. Huber-Stockar: Ueber die Grenzen des Maschinenbaues.
9. Dr. E. Gogarten: Naturwissenschaftliche Bibliographie, ihre Klassifikation und ihre Bearbeitung nach den Grundsätzen des Concilium bibliographicum (mit Projektionen).
10. Diskussionsabend über das Relativitätsprinzip geleitet von Prof. Dr. A. Einstein.

11. Dr. E. Cherbuliez: Eulers Arbeiten auf dem Gebiete des Maschinen- und Ingenieurwesens.
12. Prof. Dr. G. Bredig: Kontaktchemische Erscheinungen in Wissenschaft und Technik (mit Projektionen).
13. Prof. Dr. H. Zangger: Die Grenzen der Unterteilung der Materie (die Avogadro'sche Zahl  $N$ ) und deren Bedeutung für Biologie und Medicin.

#### Vierteljahrsschrift.

Der 55. Jahrgang der Vierteljahrsschrift umfasst 634 Seiten mit 25 Abhandlungen von 20 verschiedenen Verfassern. 1 dieser Abhandlungen stammt aus dem Gebiete der Astronomie, 2 der Mathematik, 4 der Physik, 9 der Botanik, 3 der Geologie, 1 der Palaeontologie, 1 der Meteorologie, 4 sind Beiträge zur schweizerischen Kulturgeschichte und Nekrologe. Das Schlussheft enthält ferner Sitzungs- und Bibliotheksbericht und ein zum erstenmal alphabetisch angeordnetes Mitgliederverzeichnis, in das auch die Präsidenten, Sekretäre, Quästoren, Bibliothekare und Redaktoren der Gesellschaft seit ihrer Gründung im Jahre 1746 aufgenommen worden sind. Dieses Mitgliederverzeichnis, mit einem Bild des Gründers unserer Gesellschaft geschmückt, wurde auch separat den Mitgliedern zugestellt.

#### Neujahrsblatt.

Das diesjährige Neujahrsblatt auf das Jahr 1911, 113tes Stück, wurde verfasst von Herrn Dr. Arnold Heim. Es trägt den Titel: „Ueber Grönlands Eisberge“, und enthält 7 Seiten mit 4 Tafeln nach photographischen Originalaufnahmen.

Der Mitgliederbestand zeigt dem vergangenen Jahre gegenüber folgende Veränderungen:

Gestorben sind die Herren:

Prof. Dr. Ulrich Krönlein.

Johann Friedrich Graberg.

Prof. Dr. Eduard Hagenbach-Bischoff, Ehrenmitglied.

Dr. Eduard Cornaz, korrespondierendes Mitglied.

Ausgetreten ist: Herr Prof. M. Lacombe.

Neuaufgenommen wurden 130 Mitglieder.

Gegenwärtig zählt die Gesellschaft

13 Ehrenmitglieder

1 korrespondierendes Mitglied

369 ordentliche Mitglieder, von denen 66 ausserhalb Zürichs wohnen.

Dr. E. Schoch-Etzensperger.

#### Bericht des Bibliothekars.

Die Zahl der Entleiher ist im Berichtsjahre um ein Geringes kleiner als im Vorjahre, nämlich 110 gegenüber 127 im Jahre 1909; gleicherweise hat auch die Zahl der entliehenen Werke eine entsprechende Reduktion erlitten: 1477 im Jahre 1910 gegenüber 1920 im Jahre 1909, wozu allerdings zu bemerken ist, dass in diesen Zahlen die bei den verschiedenen Institutsvorstehern deponierten Serien nicht mitberücksichtigt sind.

Das Lesezimmer im Helmhaus wurde täglich von durchschnittlich 10 Personen besucht.